

Praktikum im Bundestag – 16.03.2015 - 28.03.2015

## Im Zentrum der Macht

Ein Bericht von Josha Buhl



### Sommer 2014:

Ein Praktikum bei einem Abgeordneten in Berlin zu machen, war schon lange ein Projekt, das mir sehr am Herzen lag. Als ich nun vor einem Jahr mit meiner Klasse den Bundestag besucht und dort mit Frau Hagedorn und ihrem damaligen Praktikanten ein Gespräch geführt habe, erfuhr ich das erste Mal davon, dass es auch schon für Schüler die Möglichkeit gibt, hier nach Berlin zu kommen um ein Praktikum zu absolvieren. Frau Hagedorn sagte mir, dass die Plätze bei ihr zwar sehr begehrt seien, ich es aber trotzdem einfach mal versuchen sollte. Sobald ich von der Schule aus die Daten des Praktikums bekommen hatte, schickte ich meine Bewerbung los und bekam tatsächlich auch schnell eine Zusage. Nachdem eine Unterkunft in Berlin besorgt war, konnte es losgehen.

### Frühling 2015:

Endlich in Berlin. Als ich das erste Mal am Bundestag vorbei hier ins Paul –Löbe-Haus gegangen bin, überkam mich ein Gefühl von großem Respekt, das die ganzen zwei Wochen über blieb. Hinter den Sicherheitsschleusen wurde ich sehr freundlich von einer Mitarbeiterin von Frau Hagedorn begrüßt. Sie führte mich ins Büro und stellte mich den anderen Mitarbeitern vor, die mich herzlich willkommen hießen. Anschließend gab sie mir erste Informationen über meinen Wochenplan und schickte mich dann los, um meinen Hausausweis abzuholen.

Damit war es mir möglich, mich frei in allen Gebäuden des Deutschen Bundestags zu bewegen. Ich konnte es zunächst gar nicht richtig fassen, dass mir dieser kleine Ausweis fast alle Türen im Zentrum der Macht öffnen sollte – und doch war es so. Dazu muss man sagen, dass das Sicherheitspersonal und

die Polizisten des Bundestages sehr freundlich sind und einem bei Fragen immer gerne weiterhelfen.

Die nächsten zwei Wochen waren voll mit interessanten Begegnungen, Ausschüssen und Gesprächen. So besuchte ich beispielsweise die Kuppel des Bundestages, die Bibliothek und das gigantische unterirdische Büchermagazin, sowie das beeindruckende Bundeskanzleramt.

Wenn man in den zahlreichen Gebäuden des Bundestages unterwegs ist, trifft man unweigerlich auch auf bekannte Politiker. So ging am ersten Tag Renate Künast an mir vorbei, später traf ich Klaus Ernst im Fahrstuhl und Alexander Dobrindt vor einer Plenarsitzung.

Die SPD gibt den Praktikanten innerhalb der Fraktion die Möglichkeit, an einem sehr vielfältigen Praktikantenprogramm teilzunehmen. Dazu gehören vor allem Gespräche mit Botschaftern aus verschiedenen Ländern (in meinem Fall Litauen, Lettland, Belgien und die Niederlande), die jeweils aus ihrer Sicht die Zukunft Europas schilderten. Anschließend ließen sie sich Zeit für die Fragen der anwesenden Praktikanten, wobei spannende Themen wie der Ukraine Konflikt und die Griechenlandkrise im Mittelpunkt standen.

Am interessantesten waren aber die zahlreichen Möglichkeiten, an den verschiedenen Ausschüssen teilzunehmen. So erfuhr ich während meiner Zeit im Ausschuss für Menschenrechte vieles über die Arbeit des Institutes für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, im Ausschuss für Wirtschaft und Energie wurde der Vorsitzende des Bundeskartellamtes angehört und im Haushaltsausschuss berieten die Abgeordneten über die Pkw Maut.

In der Plenarsitzung der ich beiwohnen konnte, ging es ebenfalls hoch her. Volker Kauder und Katrin Göring Eckardt lieferten sich ein leidenschaftliches Rededuell. Zudem wurde hitzig über die Ausschreitungen an der neuen EZB Zentrale in Frankfurt diskutiert. Die Sitzung war definitiv einer meiner Höhepunkte des Praktikums.

Frau Hagedorn war während dieser zwei Wochen oft in den verschiedenen Ausschüssen, Sitzungen oder Arbeitsgruppen tätig. Zu einigen ihrer Termine durfte ich sie allerdings begleiten. Zum Beispiel hatte ich die Aufgabe, auf der Veranstaltung des Equal Pay Day Fotos für ihre Homepage zu schießen, die dort auch zu sehen sind.

Eigentlich sollte sich jeder für Politik interessieren, auch wenn man kein Politiker werden möchte. Wenn ich auf die letzten Wochen zurückblicke, kann ich nur sagen, dass ich jedem uneingeschränkt empfehlen kann, ein solches Praktikum zu absolvieren. Hier bekommt man die Gelegenheit, hautnah zu erleben, wie unsere Demokratie funktioniert. Ich für meinen Teil möchte an dieser Stelle den Mitarbeitern und natürlich ganz besonders Frau Hagedorn danken, die sich immer Zeit genommen haben, um meine zahlreichen Fragen zu beantworten und mir diese wundervolle Zeit hier in Berlin ermöglichten. Bis zum nächsten Mal!

*Joshua Buhl*